

Geschenke für Naturliebhaber:

Du baust und werkelst gern? Du kennst jemand, der einen Garten hat und Tiere mag? Du kannst selbst ein Futterhaus gebrauchen?

Dann hast Du hier das passende Geschenk für Dich oder jemand den Du kennst.

Bauanleitung „Futterhaus“

Das braucht man:

18 mm starke Fichten-, Tannen- oder Kiefernholzbretter

10 mm starke Holzleiste (ca. 80 cm lang)

3 mm starkes Plexiglas

circa 40 verzinkte Nägel, besser Holzschrauben

2 Ösenschrauben mit Holzgewinde

Seil zum Aufhängen (mindestens einen Meter lang)

Und so wird's gebaut:

- Einzelteile mit ihren entsprechenden Maßen aussägen
- Bodenplatte, Seitenwände und Zwischenwand zusammenschrauben oder nageln
- Die zwei Plexiglasscheiben, die den eigentlichen Futterspender darstellen, an beide Seiten der aufrechten Holzteile anbringen. Wichtig: Einhalten eines Abstands zur der Bodenplatte von rund zwei Zentimetern, damit sich die Körner gut verteilen können
- Beide Dachplatten aufsetzen, wobei eine befestigt und die andere mit einem Scharnier versehen werden kann. So kann sie hochgeklappt werden und das Nachfüllen von Futter wird ermöglicht.
- An den beiden Seitenwänden werden die Ösenschrauben ins Holz gedreht, an denen nun das Seil für die Aufhängung befestigt werden kann.

Du brauchen:

- Etwa 150 Gramm Fett (z.B. Rinder- oder Hammeltalg) pro Futterglocke. Talg bekommen Sie beim Metzger. Sie können auch andere Fette ausprobieren, aber testen Sie, dass diese bei Temperaturen von ca. +10°C bereits ausreichend aushärten. Zu weiches Fett kann zur Verschmutzung der Vogelfedern führen und den Vögeln dadurch schaden. Wenn Sie Tierfette für die Herstellung von Vogelfutter verwenden möchten, kaufen Sie ausschließlich Tierprodukte aus regionaler Bio-Erzeugung. Diese Produkte sind aus Natur-, Klima- und Tierschutzgründen zu bevorzugen. Mehr Information zu tierischen Produkten finden Sie hier: www.nabu.de/fleisch. Als pflanzliche Alternative können Sie Kokosfett verwenden. Tierische Fette besitzen eine größere Energiedichte als pflanzliche und werden daher von Vögeln meist bevorzugt.
- Rund 150 Gramm Körnermischung pro Futterglocke
Mehr zu Futtermischungen
- Ein Stück Kordel
- Für die Futterglocke einen Zweig, der mindestens zehn Zentimeter länger beziehungsweise höher ist als der Topf.
- Einen Tontopf mit rund zehn Zentimetern Durchmesser. Der Tontopf sollte am Boden ein kleines Loch aufweisen.

So basteln Sie Meisenknödel und Futterglocken

- Das Fett wird vorsichtig in einem Topf erwärmt. Jedoch nicht über den Schmelzpunkt erhitzen, da es sonst gewaltig stinkt.
- Wenn das Fett weich ist, können Sie die jeweilige Futtermischung hinzugeben. Je mehr Körner man in die Mischung gibt, desto lockerer wird sie im erkalteten Zustand. Mit einem Schuss Speiseöl verhindern Sie, dass das Fett zu hart wird und bröckelt.
- Binden Sie die Kordel an das Stöckchen. Machen einen dicken Knoten, damit dieser das Loch im Tontopf schließt, und ziehen Sie das Stöckchen mit der Kordel von innen durch das Loch. Damit die Vögel die Futterstelle besser anfliegen können, sollte das Stöckchen mindestens zehn Zentimeter aus dem Topf herausragen.
- Wenn Sie eine Futterglocke basteln, füllen Sie das Futtergemisch in den Tontopf und lassen ihn auskühlen. Ansonsten können Sie das erkaltende aber noch formbare Gemisch auch zu Knödeln formen. Beim Formen arbeiten Sie am besten gleich das Seil mit ein, mit dem Sie später die Meisenknödel aufhängen können.
- Nach dem Auskühlen, können Sie die Futterglocke oder die Meisenknödel an einem Platz hängen, den Sie gut von ihrem Fenster aus beobachten können. Der Platz sollte jedoch eher an einer schattigen Stelle sein, damit sich der Inhalt an sonnigen Wintertagen nicht zu sehr erwärmt und dann herausfällt.
- Statt Glocken zu gießen oder Knödel zu formen, können Sie auch die Masse an Baumstämme streichen.

(Quelle: NABU Deutschland)